

# AKRAM KHAN JUNGLEBOOK

SA  
6. JULI  
20:00

SO  
7. JULI  
19:00

SCHLOSS  
FEST  
SPIELE

LUDWIGS  
BURG  
FESTIVAL

»**Jungle Book reimaged**« – Eine multimediale  
Tanztheater-Neuerzählung des Klassikers

**Akram Khan** Künstlerische Leitung, Choreografie

**Mavin Khoo** Künstlerische Assistenz, Coach

**Tariq Jordan** Text

**Sharon Clark** Dramaturgie

**Jocelyn Pook** Komposition

**Gareth Fry** Sounddesign

**Michael Hulls** Lichtdesign

**Miriam Buether** Bühne

**Adam Smith** Leitung Animation

**Nick Hillel** Videodesign

**Naaman Azhari, Natasza Cetner,**

**Edson R Bazzarin** Rotoskopie

**Nicky Henshall, Nico Monaco, Andrew Pan,**

**Angela Towler** Probenleitung

**Maya Balam Meyong, Bea Bidault, Ferghas Clavey, Tom**

**Davis-Dunn, Harry Theadora Foster, Filippo Franzese,**

**Jasper Narvaez, Max Revell, Matthew Sandiford, Elpida**

**Skourou, Jan Mikaela Villanueva** Tänzer\*innen

Forum am Schlosspark, Ludwigsburg

Dauer ca. 125 Minuten, inkl. Pause

Einführung eine Stunde vorab

**Farooq Chaudhry** Produktionsleitung  
**Isabel Tamen** Geschäftsführung  
**Mashitah Omar** Projektleitung  
**Marek Pomocki** Tournee-Produktionsleitung, Requisite  
**Stephane Dejourns** Lichttechnik  
**Enrico Aurigemma** Tontechnik  
**Matthew Armstrong** Videotechnik, Projektionstechnik  
**Samuel Collier** Technische Bühnenleitung

Musik von **JOCELYN POOK** »Jungle Book reimaged«

© 2022 Chester Music Limited

**Tanja Tzarovska, Melanie Pappenheim, Sushma Soma,**

**Sohini Alam, Voya Zivkovic** Gesang

**Jocelyn Pook** Klavier, Viola, Gesang, Keyboard

**Mulele Matondo** Gitarre, Sanza

**Belinda Sykes** Schalmel, Gralla

**Steve Parr** Aufnahme, Abmischung

**GRETA THUNBERG** »How Dare You?« © United Nations,

»Blah, blah, blah«

Eine Koproduktion von Curve Leicester, Attiki Cultural Society, Birmingham Hippodrome, Edinburgh International Festival, Esplanade - Theatres on the Bay, Festspielhaus St. Pölten, Internationaal Theater Amsterdam, Joan W. and Irving B. Harris Theater for Music and Dance, Lincoln Center for the Performing Arts, Maison de la Danse / Pôle européen de création – Lyon, National Arts Centre, New Vision Arts Festival, Orsolina28, Theater im Pfalzbau, Roma-europa Festival, Stanford Live, Teatros del Canal, Théâtre de Caen, Théâtre de la Ville Paris. Die technische Anpassung wurde unterstützt durch das Théâtres de la Ville de Luxembourg. Mit Unterstützung der Garfield Weston Foundation, der Genesis Foundation und Angela Bernstein CBE und des Arts Council England.

Gefördert durch

**TRUMPF**



Wahrscheinlich ist William Shakespeares (ca. 1564–1616) tragisches Liebesdrama »Romeo und Julia« das am häufigsten adaptierte und neu interpretierte Werk der westlichen Kultur. Klar, die Liebe – und vielleicht gerade die unglückliche – ist ein immerwährendes Thema, ein unendlicher Erzählstoff, der niemals ausgeht. Neben den Höhen und Tiefen der Liebe sind wir Menschen noch durch viele weitere Themen miteinander verwoben. Untrennbar begleiten uns zum Beispiel die Fragen nach Identität, Zugehörigkeit und Heimat. Auch aus diesen komplexen und nicht selten komplizierten Stoffen sind unzählige Romane gemacht, die uns bewegen und uns in ähnliche, aber auch ganz andere mitreißende Lebenswelten entführen können.

Identität, Zugehörigkeit und Heimat – die Gedichtsammlung »Das Dschungelbuch« des britischen Schriftstellers Rudyard Kipling (1865–1936) beschreibt weit mehr als die Fantastereien eines Kindes im Dschungel. Der Choreograf Akram Khan (\*1974) sieht darin vor allem tiefgreifende Weisheiten und Lehren über die Symbiose von Mensch und Natur und das Bedürfnis nach Zugehörigkeit. Bekamen die Sherman-Brothers, die Komponisten der Disney-Version des Klassikers, noch die Anweisung, Mowglis Geschichte möglichst leicht und witzig zu erzählen, zieht Akram Khan mit seiner Tanzproduktion einen hochaktuellen Vergleich. Vor die Themen Identität, Zugehörigkeit und Heimat stellt er drei Fragen mit Überlebensdrang: Wie kann ich sein, wer nimmt mich an und wo kann ich bleiben?

»Wir leben in beispiellosen und unsicheren Zeiten, nicht nur für unsere Spezies, sondern für alle Spezies auf diesem Planeten. Und die eigentliche Ursache dieses Dilemmas ist, dass wir unsere Verbindung zu unserer Heimat, unserem Planeten, vergessen haben. Wir alle bewohnen ihn, wir alle nehmen von ihm und wir alle bauen auf ihm, aber wir haben vergessen, ihm unseren Respekt zu erwidern.« Er fährt fort: »Wir versuchen zu ignorieren, dass es einen realen Zusammenhang gibt zwischen

dem Klimawandel und den Städten, in denen wir leben.  
Das möchte ich nicht disneyfizieren.«

Aus dieser Dringlichkeit heraus hat er das bekannte »Dschungelbuch« neu interpretiert. Sein »Junglebook reimaged« bricht das menschenzentrierte Weltbild auf und lenkt den Blick zurück auf das, was uns erhält. Für diese Perspektive haben sich der Choreograf und sein Team tief in Mowglis Abenteuer begeben. Die Musik von Jocelyn Pook baut dem Tanz mit indischen Klängen und zeitgenössischen Elementen eine mystische Klangkulisse. Gerahmt von Videos und Animationen wird die packende Geschichte eines Kindes erzählt, das den Menschen helfen möchte, wieder zuzuhören; nicht sich selbst, sondern der Natur, die von uns, von der modernen Welt, zum Schweigen gebracht wird.

## **Synopsis**

### **I. Akt**

Der Meeresspiegel steigt, Wasser überschwemmt das Land. Menschen kämpfen um ihr Überleben. Ein Mädchen wird von seiner Familie getrennt und kommt in eine verlassene, überflutete Stadt. Denkmäler wurden umgestürzt, Tiere aller Art haben sich versammelt und eine unliebsame Allianz gebildet, um sich mit diesem neuen, unzuverlässigen Klima zu arrangieren. Sie haben die Stadt für sich beansprucht und markieren ihr Revier in Bibliotheken, Supermärkten, Regierungsgebäuden und sogar in Gotteshäusern. Das Mädchen wird von einem Wolfsrudel entdeckt, das von Raschka und Rama angeführt wird. Raschka will das Kind behalten, doch Rama hält dagegen, dass Menschen gefährlich sind und das Kind gehen soll. Der Rat der Tiere nimmt das Mädchen nach reiflicher Überlegung an und gibt ihm einen Namen: Mowgli. Jetzt muss sie sich bewähren und den Tieren bei der Nahrungssuche helfen. Vielleicht sind menschliche Instinkte genau das, was die Tiere jetzt brauchen. Mowgli kommt in die Gesellschaft von Bagheera, einem entführten Albino-Panther,

der in einem Palast aufgewachsen ist, und Baloo, einem entlaufenen Tanzbären. Allerdings wird sie auf der Nahrungssuche von Bandar-logs, einer Horde ehemaliger Labor-Affen, entführt. Durch eine List tricksen diese Baloo und Bagheera aus und entführen Mowgli. Bagheera und Baloo müssen nun ein Tier aus der Baumwelt finden, das die Bandar-log in Angst und Schrecken versetzen kann. Sie suchen Kaa auf, eine Felsenpython, die allerdings mit den Traumata ihres vorherigen Lebens lebt, in dem sie in einem Terrarium gefangen war.

## **II. Akt**

Mowgli wird in das Versteck der Bandar-logs gebracht, ein verwüstetes Regierungsgebäude. Den Bandar-log sind Menschen nicht fremd; sie spucken Werbesprüche oder politische Tiraden aus, die sie in den Versuchslaboren aufgeschnappt haben. Sie haben den Menschen zugehört, sie kopiert und nachgeahmt. Jetzt wollen sie welche werden. Dafür brauchen sie Mowgli. Das menschliche Kind soll ihnen beibringen, wie sie vollständig menschlich werden können. Kaa, Baloo und Bagheera kommen zur Hilfe und befreien Mowgli aus den Händen der Bandar-log. Gerade rechtzeitig, denn Mowgli ist gerade dabei, ihnen zu zeigen, wie Feuer erzeugt wird – das gefürchtetste Gut der Menschen, das Tiere nicht kontrollieren können. Nach Mowglis Rettung kehrt das Trio zum Rat zurück. Hathi, der Anführer der Elefanten, erzählt ihnen dort eine uralte Geschichte aus jener Zeit, in der der Dschungel entstand.

Plötzlich dringt ein Jäger in ihr Gebiet ein und erschießt Chil, den Vogel. Dem Rest ist klar, dass dies der Anfang vom Ende des Friedens ist, den sie gemeinsam geschlossen haben. Mowgli erinnert sich an Worte ihrer Mutter und beschließt, für ihre neu gewonnenen Freunde zu kämpfen und den Jäger aufzuspüren, um seine Grausamkeit zu beenden.

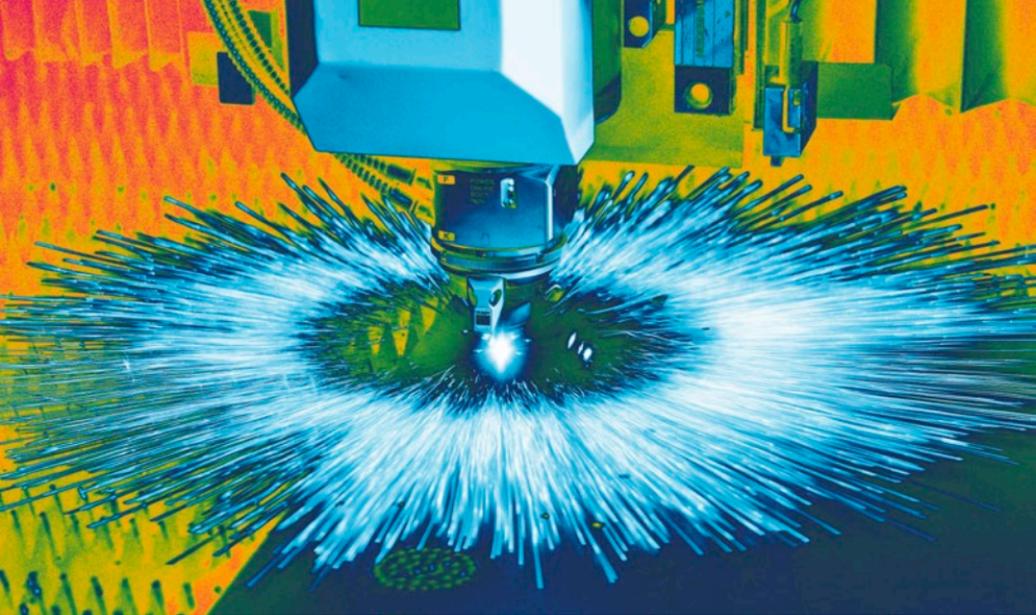
## **Akram Khan**

Von der Eröffnungszeremonie der Olympischen Spiele mit seiner eigenen Tanzkompanie in London bis hin zu Dokumentationen mit oscarprämierten Regisseur\*innen: Die Arbeitsfelder des Choreografen und Künstlers Akram Khan, der mit seinen fantasievollen, zugänglichen und hochaktuellen Projekten in den vergangenen 23 Jahren immer wieder für bewegte Stille und ansteckende Begeisterung gesorgt hat, reichen weit über die Bühnen dieser Welt hinaus. So arbeitet der vielfach ausgezeichnete Tanzkünstler nicht nur mit renommierten Choreografen und Kompanien wie Sidi Larbi Cherkaoui, Israel Galván oder dem Chinesischen Nationalballett zusammen, sondern auch mit zahlreichen Künstler\*innen aus den Darstellenden und Bildenden Künsten, u.a. Juliette Binoche, Kylie Minogue, Anton Gormley, Steve Reich oder Jocelyn Pook. Zudem pflegt Khan eine enge Zusammenarbeit mit dem English National Ballet, für das er eine Neuinterpretation von »Giselle« sowie die Werke »Dust« und jüngst »Creature« schuf. Akram Khan ist zweifacher Preisträger des Laurence Olivier Award und Bessie-Award-Gewinner sowie assoziierter Künstler von Sadler's Wells und der Mountview Academy of Theatre Arts in London.

## **Akram Khan Company**

Den Grundstein der Akram Khan Company legte 1999 ein Gespräch zwischen dem Choreografen Akram Khan und dem Kulturmanager Farooq Chaudhry. Inspiriert von Khans früherer Ausbildung in der indischen Tanzform Kathak, bildete sich die Vision, groß und gewagt zu denken und durch die Zusammenarbeit mit herausragenden Künstler\*innen aus unterschiedlichen Disziplinen zu lernen und zu wachsen. In über 23 Jahren hat sich die Company zu einer der innovativsten Tanzkompanien der Welt entwickelt. Mit Programmen, die von indischen Tanzformen bis hin zu klassischem und modernem Tanz reichen, erzählt Khans Company fesselnde und relevante Geschichten. Ein Meilenstein auf dem internationalen Erfolgsweg war außerdem die Gestaltung eines Teils der Eröffnungszeremonie der Olympischen Spiele in London im Jahr 2012. Die Akram Khan Company ist künstlerisch mit dem Theater Sadler's Wells in London, dem Curve in Leicester und anderen führenden Theatern und Festivals auf der ganzen Welt verbunden.

Im Sinne der Nachhaltigkeit erhalten unsere Künstler\*innen statt Blumensträußen Patenschaften für heimische Bäume oder Blühwiesen. Ihre Spende für das Programm kommt TAF zugute, einem gemeinsamen Projekt des Johanniterordens und des Kreisdiakonieverbands Ludwigsburg, und unterstützt die Talentförderung und Teilhabe von Kindern und Jugendlichen in Kunst, Kultur und Sport.



### **Was verbindet uns?**

Kunst und Kultur sind Quellen der Inspiration. Die Ludwigsburger Schlossfestspiele schaffen einen Ort für lebendige Begegnungen und bieten Raum für die Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen Themen. Sie verbinden damit Menschen – genau wie es Unternehmen vermögen.

**TRUMPF**

